



Zwei Euro kostet der Cheeseburger: Vier Unterrichtsstunden wöchentlich stehen für diese Neuntklässler der Gesamtschule für ihre Schülerfirma auf dem Stundenplan. Weil's Spaß macht, investieren die Jugendliche gerne Überstunden.

In der Schülerfirma macht das Rechnen Spaß

Gesamtschule bereitet mit Akademie-Projekten besser auf den Beruf vor

VON MICHAEL DITTRICH

WALTROP. In der VIP-Lounge servieren Neuntklässler der Gesamtschule den Gästen ihre Spezialität – „plato el camaleon“ mit Knoblauchbaguette und Backkartoffel. Die Jungen und Mädchen haben eine Catering-Schülerfirma gegründet und demonstrieren in der Praxis, was die neue Akademie für Bildung & Beruf leisten soll.

„Wir wollen Schule und Berufswelt enger verzahnen“, erklärt Gesamtschulleiterin Brigitta Blömeke. Beim Projekt Schülerfirma klappt das schon, in vier Unterrichtsstunden die Woche. Andere Neuntklässler haben einen Handwerksbetrieb gegründet und bauen Räumlichkeiten in der Gesamtschule zu einem Schülercafé um, „El Camaleon“ soll es heißen.

Ihre Mitschüler von der Catering-Firma haben bereits vergangene Woche vor dem Tag der offenen Tür einen Testlauf absolviert und die

komplette Gesamtschule mit Pizza, Baguettes und Suppe versorgt. „Für 300 Euro haben sie eingekauft und für 600 Euro verkauft. Das war ein Erfolgserlebnis für die Jugendlichen, selber Geld zu verdienen“, sagt Brigitta Blömeke.

Und dabei geht es nicht nur ums Kochen. Ein Mitarbeiter der Volksbank hat die „Neuner“ in kaufmännischen Sachen beraten, ein Gastronomie-Experte hat ihnen das richtige Servieren gezeigt. „Man kann sich gar nicht vorstellen, wie toll angewandte Mathematik funktioniert hat, als die Schüler die Preise für das Essen kalkuliert haben“, freut sich Lehrer Axel Jonuschat.

Um den Schülern in den Akademie-Projekten bessere

Talkrunden und VIP-Lounge

Kompetenzen und Qualifikationen für Bildung und Beruf zu vermitteln, ist die Gesamtschule auf die Unterstützung aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft angewiesen. Vertreter aus diesen Bereichen waren am Samstag beim Akademietag zu Talkrunden eingeladen. „Die Bewerbungsschreiben müssen



Unterhaltsame Talkrunden beim Akademietag der Gesamtschule: (vorne v.l.) die stellvertretende Schulleiterin Ulrike Waterkamp mit Stadtmaler James Larsen und Moderator Vassilios Psaltis.

—FOTOS: DITTRICH

besser werden“, forderte Hans-Walter Bugzel von der Kreishandwerkschaft, „heute weiß man schon nach zwei Sätzen, aus welcher Schule der Bewerber kommt.“ Für den ehemaligen Gesamtschüler Marco Harde (Abi 2000) wäre ein bisschen mehr Unterstützung von der Schule bei der Studienwahl hilfreich gewesen: „Zum Glück hatte ich bei einem Zivi-Jahr genügend Zeit zum Überlegen.“

Eine noch bessere Vorbereitung auf Bildung und Beruf, das will das Akademie-Projekt der Gesamtschule nun leisten. „Wir stehen da noch ganz am Anfang“, sagt Blömeke. In der VIP-Lounge wurden die ersten Kontakte geknüpft, mit den wichtigen Leuten aus den Bereichen Bildung und Beruf. Blömeke: „Mehr Kompetenz kostet auch Geld. Daher sind wir dringend auf Sponsoren angewiesen.“